

Vortrag an den Ministerrat

Maßnahmenpaket zum Ausbau des Öffentlichen Verkehrs

Der Verkehr spielt eine Schlüsselrolle für den Klimaschutz. Eine Verlagerung der Mobilität auf klimafreundlichere Verkehrsmittel des Öffentlichen Verkehrs ist dabei unabdingbar. Dazu ist ein Maßnahmen-Mix erforderlich: Investitionen in den Ausbau einer flächendeckenden, modernen und dekarbonisierten Verkehrsinfrastruktur und in ein noch dichter getaktetes und qualitativ hochwertigeres Fahrplanangebot bilden neben attraktiven Tarifen und einem einfachen Zugang aus Sicht der Pendelnden und Reisenden die Basis einer erfolgreichen Verkehrspolitik.

Vor diesem Hintergrund bekennt sich die Bundesregierung im Regierungsprogramm insbesondere zu flächendeckendem Ausbau und Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs im Nah- und Regionalverkehr sowie zur Stärkung des in das Gesamtsystem integrierten Fernverkehrs.

Die Corona-Krise hat den jahrelangen positiven Aufwärtstrend des Öffentlichen Verkehrs vorübergehend gedämpft. Es bedarf daher auch an aktiven Maßnahmen der Öffentlichen Hand, um das Vertrauen der Pendelnden und Reisenden in Österreich in den Öffentlichen Verkehr aufrechtzuerhalten und weiter zu stärken.

Es soll daher ein Paket zum Ausbau des Öffentlichen Verkehrs geschnürt werden, das jene bereits im Budget 2020ff vorgesehenen Maßnahmen im Bereich des Öffentlichen Verkehrs ergänzen und verstärken soll. Insgesamt sollen dafür bis 2023 zusätzliche Mittel des Bundes in Höhe von 300 Mio. Euro sichergestellt werden, welche im bisherigen Budget bzw. Bundesfinanzrahmen 2020ff noch nicht budgetiert waren.

Investitionen in Ausweitung und Verdichtung des Verkehrsangebots

Diese zusätzlichen Mittel werden einerseits für Ausweitungen im Schienenpersonenverkehr verwendet. Damit auch nach der Corona-Krise die Erfolgsgeschichte des Öffentlichen Verkehrs fortgesetzt wird, soll es zu einem raschen kräftigen Ausbau des Nah- und Fernverkehrs in den kommenden Jahren kommen, welcher über das in den Verkehrsdiensteverträgen bereits vorgesehene Angebotswachstum hinausgeht. Bereits ab 2021 sollen zusätzliche Maßnahmen gesetzt werden, um den Öffentlichen Verkehr gesamthaft attraktiver zu machen. Dazu wird angestrebt, den Fahrplan an Tagesrandzeiten und am Wochenende punktuell auszuweiten, kritische Taktlücken für die pendelnde Bevölkerung zu schließen, den umweltfreundlichen Öffentlichen Verkehr für Freizeit- und Urlaubsfahrten zu positionieren und somit nicht zuletzt auch heimische Tourismusbetriebe zu stärken.

Investitionen in regionale Verkehrsinfrastruktur

Andererseits sollen zusätzliche Mittel für den Ausbau der Infrastruktur der Regionalbahnen zur Verfügung gestellt werden, um neue regionale verkehrliche Lösungen zu ermöglichen und die Elektrifizierung voranzutreiben. Der Bund beteiligt sich dafür mit rund 50% an den Investitionen, womit konjunkturwirksame Investitionen in doppelter Höhe ausgelöst werden sollen.

Mit den Investitionen werden drei Ziele erfüllt:

- 1) Mobilität für Pendelnde und Reisende gewährleisten und verbessern.
- 2) Insbesondere in den Regionen kurz- und mittelfristige Konjunktur- und Beschäftigungsimpulse sichern.
- 3) Langfristig zusätzliche Weichen für die Klimaneutralität im Verkehr stellen.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle das Maßnahmenpaket zum Ausbau des Öffentlichen Verkehrs zustimmend zur Kenntnis nehmen und in Folge die zusätzlichen finanziellen Mittel im Zuge der Budgeterstellung in der Höhe von 100 Mio. € p.a. für die Jahre 2021 bis 2023 sicherstellen.

29. Juni 2020

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin